

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**gültig ab Schuljahr 2019/20
(letzte Überarbeitung: 10/25)**

Fach Englisch

Inhalt

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 3 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht..... | 4 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 4 |
| 2.2 | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit | 34 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung..... | 35 |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel | 41 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen..... | 41 |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation | 41 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr (2025/26) 15 Kolleginnen und Kollegen an.

Ein besonderes Herausstellungsmerkmal der Fachschaft Englisch an der FHS ist der bilinguale Neigungsbereich, der an der Schule im Jahre 2009 eingerichtet und mit dem Abiturjahrgang 2017 erstmalig zum Abitur geführt wurde. Die SuS des bilingualen Zweiges haben ab der 6. Klasse eine Stunde mehr Englischunterricht als die Vergleichsklassen. Ab der 7. Klasse erhalten die Kinder in diesem Neigungsbereich Sachfachunterricht auf Englisch, und zwar in der 7. Klasse in Geschichte, in Klasse 8 in Biologie, in Klasse 9 in Geschichte und Biologie und in Klasse 10 nur in Geschichte. Mit dem Übergang in die gymnasiale Oberstufe können die Kinder der bilingualen Klasse den bilingualen Unterricht beenden oder weiterführen, es können aber auch weitere SuS aus den nicht-bilingualen Lerngruppen neu dazustoßen. In der Oberstufe belegen die SuS des bilingualen Zweiges in der Einführungsphase zunächst beide Sachfächer, bis sie sich in der Qualifikationsphase auf ein Sachfach (an der FHS Geschichte) spezialisieren. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, dass die SuS – anstelle des bilingualen Zweiges in der Sek. II – auch nur am bilingualen Unterricht in einem Sachfach teilnehmen, d.h. kein bilinguales Abitur ablegen.

Im Rahmen des Förder-Forder-Konzepts bietet die FHS auch im Fach Englisch sog. Ambulanz- und Förderstunden an.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Einführungsphase kann Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden. Die Lehrkräfte der Fachschaft Englisch beraten bei Bedarf Eltern und Schülerinnen und Schüler bei der Wahl der 2. Fremdsprache. Des Weiteren nutzt das Fach Englisch komparative Methoden mit den o.g. Fremdsprachen im Bereich „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“.

In der Qualifikationsphase wird das Fach Englisch überaus rege angewählt. Je nach Stärke des Jahrgangs sind mindestens 2 Leistungskurse die Regel, 3 Leistungskurse sind keine Seltenheit, wobei in seltenen Ausnahmefällen eine Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Schule in Wetter durchgeführt wird.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So besteht für die SuS des 9. Jahrgangs – insbesondere der bilingualen Klasse – seit 2012 die Möglichkeit, an einer einwöchigen Fahrt nach Eastbourne teilzunehmen, wobei die SuS zu zweit oder zu dritt in englischen Gastfamilien untergebracht sind. Dort haben sie die Möglichkeit zum interkulturellen und sprachlichen Austausch. Sie lernen zum einen eine Großstadt samt ihrer Umgebung (Seven Sisters, Brighton) an der englischen Südküste kennen, zum anderen erkundet die Gruppe zweimal die Metropole London, wodurch sie die Sehenswürdigkeiten sehen, die sie im ersten Unterrichtsvorhaben der Klasse 7 theoretisch gelernt haben.

Einen expliziten Austausch mit einer englischsprachigen Schule besteht zur Zeit nicht mehr. Es existieren weiterhin Kontakte zu einer Schule in Newcastle, und die Fachschaft Englisch zeigt sich weiterhin offen für die Durchführung eines realen Austauschs, jedoch haben sich

mehrere Faktoren (Brexit, COVID19, Anwahlverhalten der britischen SuS, Kinderschutzmaßnahmen im britischen Schulsystem) dazu geführt, dass eine Durchführung eines solchen Austauschs erheblich erschwert wurde.

Jahrzehntlang besuchte die White Horse Theatre Company die Friedrich-Harkort-Schule, um den SuS der Klassen 5 bis 9 altersgerechte und leistungsangemessene Theaterstücke zu präsentieren, die zuletzt in der hiesigen Aula oder in der Sporthalle aufgeführt wurden. Die Fachschaft Englisch hat sich allerdings in diesem Schuljahr dazu entschieden, mit diesem Angebot bis auf weiteres zu pausieren (Gründe sind hierfür die Kostenfinanzierung, die Aufführungsmöglichkeiten und die bisweilen mangelnde Aufmerksamkeit der SuS der Mittelstufe).

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Alle Klassenräume verfügen über ein Laptop mit Internetzugang und einem interaktiven Whiteboard mit AppleTV. Jede Lehrkraft und jeder Lernende ab der 8. Klasse besitzt ein eigenes iPad, zusätzlich können auch für die Kinder der Klassen 5 bis 7 iPads in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Im Rahmen des „Lehrerraum-Prinzips“, das mit Beginn des Schuljahres 2014/15 angewendet wird, besteht die Möglichkeit, dass die Lehrkräfte ihren Fachraum nach persönlichen und fachlichen Gesichtspunkten gestalten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

UV 5.1 “Here we go!” – Getting to know each other (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|---|
| <p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Selbstauskunft erteilen, am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen formulieren</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: etwas über sich selbst erzählen und mit anderen ins Gespräch kommen, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: über das eigene Klassenzimmer erzählen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, pronouns</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus Wortschatz: <i>sights of Plymouth, days of the week, animals, colours, numbers</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche, einfache Selbstbeschreibung</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder gegebenenfalls eines „me“-Videos</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> |

UV 5.2 "The first day at school" (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen und kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, einfache Texte sinnentsprechend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren Wortschatz: allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situativ anwenden</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: (Schul-)Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Unterschiede zwischen englischen und deutschen Schulen erkennen und benennen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>(to) be</i>, Pronomen, Imperativ, <i>there is/are, can/can't</i>, Artikel <i>a/an</i> Wortschatz: <i>school, the time, the months off he year, numbers, the alphabet</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte Sprachnachrichten, Audio- und Videoclips, kürzere Arbeitsanweisungen <u>Zieltexte:</u> kurze Alltagsgespräche, einfache Briefe</p> <p>SLK: einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen, Sprachmittlung)</p> <p>Methoden- und Medienkompetenz: <i>Learning vocabulary</i> (auch softwaregestützt)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> |

UV 5.3 "Homes and families" (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken Wortschatz: allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situativ anwenden</p> | <p>IKK: Lebensalltag in Großbritannien: Tagesabläufe; Mahlzeiten; in einfachen, interkulturellen Kommunikationssituationen elementare, kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten.</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present</i>: bejahte und verneinte Aussagesätze, Possessivbegleiter, Genitiv Wortschatz: <i>the house, families, food and drink</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und einfache literarische Texte, Bilder, Dialoge, Informationstafeln, Audio- und Videoclips Zieltexte: informierende Texte, Dialoge, Beschreibungen</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen</p> <p>Methodenkompetenz: <i>mind map, cluster</i> (siehe 3.1 Methodencurriculum)</p> <p>Verbraucherbildung: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D), Geschmacksbildung und Esskulturen (Bereich B)</p> <p>Medienbildung: themenrelevant Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren und aufarbeiten (MKR 2.2)</p> |

| UV 5.4 "Clubs and hobbies." (ca. 20 U-Std.) | | |
|--|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Wünsche, Interessen und Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken, Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situativ anwenden</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present</i>: Fragen, Kurzantworten, Aufforderungen, <i>Wortstellung der Häufigkeitsadverbien</i> Wortschatz: <i>sports and hobbies, go/play/do</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Dialoge, Audio- und Videoclips Zieltexte: kurze Alltagstexte, Beschreibungen, Berichte, Dialoge</p> <p>SLK: Lernfortschritt einschätzen sowie eigene Fehler-schwerpunkte bearbeiten</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Methodenkompetenz: <i>collecting information, giving one-minute talk</i></p> <p>Medienbildung: <i>collecting information, giving one-minute talks</i></p> |

UV 5.5 "Plymouth – a city by the sea" (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, dialogisch-argumentatives Sprechen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen, Vorschläge und Verpflichtungen ausdrücken</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitplanung und -gestaltung von Kindern; neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; in einfachen, interkulturellen Kommunikationssituationen elementare, kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten.</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive</i>: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen; Wortstellung Wortschatz: <i>the seaside, marine life</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, Flyer Zieltexte: kurze Alltagstexte, Alltagsgespräche/Dialoge, notizengestützte Präsentation</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen, logische Bezüge zwischen Aussagen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p> <p>Methodenkompetenz: <i>giving a mini-talk</i></p> <p>Verbraucherbildung: Geschmacksbildung und Esskulturen (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukt planen und gestalten (MKR 4.1 und 4.2), verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2)</p> |

| UV 6.1 "Good-bye holidays!" – Writing and talking about past events (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple past: statements, questions, short answers, negations</i> Wortschatz: <i>holidays, the weather, getting in touch</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten Zieltexte: Postkarten, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte, E-Mail</p> | <p>Medienbildung: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) → <i>Putting a page together</i></p> <p>Verbraucherbildung: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anbindung an Thema und Wortschatz des abschließenden Unterrichtsvorhabens der 5. Klasse</p> |

| UV 6.2 "What's your school like?" – Comparing school-life here and abroad (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und Erzählen</p> | <p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in GB</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>going to-future, comparison of adjectives, possessive pronouns</i> Wortschatz: <i>school, the natural world, stage and film</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Berichte, narrative und szenische Texte</p> | <p>Mögliche Umsetzung: Einbindung der Arbeitsergebnisse in die Präsentationen am Tag der offenen Tür (z.B. Sketche)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anbindung an Thema und Wortschatz des Unterrichtsvorhabens 5.2</p> |

| UV 6.3 "Out and about" – Presenting my home town (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich [auch in unterschiedlichen Rollen] an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen</p> | <p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>relative clauses, adverbs of manner, subject/object questions</i> Wortschatz: <i>public buildings, giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions</i></p> <p>TMK: Ausgangs- und Zieltexte: Alltagsgespräche</p> | <p>Medienbildung: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2) → <i>Researching information about your town, organizing a rally for a visitor from Britain</i></p> <p>Verbraucherbildung: Verträge, Geld und Zahlungsverkehr (Rahmenvorgabe Bereich A)</p> |

| UV 6.4 On Dartmoor – Getting to know the British countryside (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect, some/any and their compounds</i> Wortschatz: <i>the countryside</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Flyer; literarische Texte: Gedichte, narrative Texte Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Bildbeschreibungen; literarische Texte: Gedichte, szenische Texte</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Sensibilisierung für die Unterscheidung von <i>simple past</i> (eingeführt in UV 6.1) und <i>present perfect</i>; Aufgreifen von Strategien zum Leseverstehen</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> |

| UV 6.5 Celebrate! – Traditions and customs in the UK (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; Bedingungen ausdrücken</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will-future, modal verbs, conditional sentences I</i> Wortschatz: <i>celebrations, food, clothes</i></p> <p>TMK: Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Bericht</p> | <p>Leistungsüberprüfung: Sprachmittlung als obligatorischer Bestandteil der Klassenarbeit (Klassenarbeit 5) Mündliche Prüfung (Klassenarbeit 6)</p> <p>Medienbildung: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2) → <i>Researching facts about restaurants and take-aways in Plymouth</i></p> <p>Verbraucherbildung: Geschmacksbildung und Esskultur; Nahrungsproduktion und -zubereitung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p>Mögliche Umsetzung: Besuch der Schulküche der Realschule zur Zubereitung landestypischer Speisen</p> |

| UV 7.1 – <i>This is London</i> (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|---|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Freundschaft, Hobbys, analoge und digitale Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, historisch und kulturell wichtige Ereignisse und Traditionen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>past progressive; question tags</i> Wortschatz: <i>holidays, cities, sights and attractions</i> Aussprache und Intonation: <i>grundlegende Variationen der Satzmelodie (intonation in question tags)</i> TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Durchsagen, Audio- und Videoclips, narrative Texte Zieltexte: literarische Texte: Geschichten</p> | <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden; themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2) → <i>Online research: Finding free attractions in London</i></p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Wiederholung von <i>simple present, simple past</i> und <i>present progressive</i> (Lerninhalte der Jgst. 5 u. 6)</p> |

UV 7.2 – Welcome to Snowdonia (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|---|
| <p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Bedingungen und Bezüge darstellen Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen SLK: Hilfsmittel nutzen [und erstellen], um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Umweltschutz Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (Schwerpunkt: Wales) Berufsorientierung: Berufe im digitalen Zeitalter FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>conditional sentences II, pro-word one</i> Wortschatz: <i>jobs, the countryside</i> SLK: grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips (<i>video blogs</i>), narrative Texte Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Erfahrungsberichte, Stellungnahmen</p> | <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden; themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2) → <i>Online research: Comparing your region with Wales</i></p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anknüpfung an die in UV 6.5 erlernten <i>conditional sentences I</i>; Aufgreifen von Inhalt und Wortschatz von UV 6.4 (<i>countryside</i>)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenz Hör-/Hörsehverstehen in der Klassenarbeit (→ Schwerpunktkompetenz der Unit!)</p> |

| UV 7.3 – A weekend in Liverpool (ca. 20 U-Std.) | | |
|--|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben; Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Leben in der <i>peer group</i>, Hobbys, Sport, Musik Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>contact clauses; present perfect with for and since; present perfect progressive; clauses of reason and result</i> Wortschatz: <i>sport and free time</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte (informierende und argumentative Text), literarische Texte: narrative und dramatische Texte, Liedtexte, Audioclips Zieltexte: Alltagsgespräche, digital gestützte Präsentationen, szenische Texte, Audioclips</p> | <p>Medienbildung: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz und Privatsphäre beachten (MKR 1.4) → <i>Photographing other people in public</i></p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anknüpfung an <i>relative clauses</i> (UV 6.3) und <i>present perfect</i> (UV 6.4); Wiederaufgreifen der inhaltlichen Thematik aus UV 5.3</p> |

| UV 7.4 – <i>My trip to Ireland</i> (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken; Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft, digitale Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, historisch und kulturell wichtige Ereignisse und Traditionen (Schwerpunkt: Irland), Bedeutung digitaler Medien in Schule und Freizeit</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>modal substitutes; past perfect</i> Wortschatz: <i>travel between different countries</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Textnachrichten, Audio- und Videoclips, narrative Texte (<i>diary</i>) Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Erfahrungsberichte; literarische Texte: (Fortschreibung von) Geschichten</p> | <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anknüpfung an das <i>simple past</i> (UV 6.1) und an <i>modal verbs</i> (UV 6.5)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenz Leseverstehen in der Klassenarbeit (→ Schwerpunktkompetenz der Unit!)</p> |

UV 7.5 – *Edinburgh and the Highlands* (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|--|
| <p>FKK: Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen; Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken, Bezüge darstellen</p> <p>TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Hobbys, Musik Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, kulturell wichtige Feste und Traditionen (Schwerpunkt: Schottland)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>active vs. passive voice; reflexive pronouns, each other</i> Wortschatz: <i>music and entertainment</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte, Audio- und Videoclips; literarische Texte: vor allem längere narrative Texte Zieltexte: Schwerpunkt auf literarischen Texten, v.a. Geschichten</p> | <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) → <i>Study skills: Giving a presentation</i></p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Aufgreifen des in UV 6.2 erworbenen Wortschatzes (<i>stage and film</i>)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung in der Klassenarbeit (→ Schwerpunktkompetenz der Unit!)</p> |

| UV 8.1 – New York (ca. 20 U-Std.) | | |
|--|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Hörverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken Wortschatz: grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten Aussprache und Intonation: gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen Orthografie: grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA; Migration als Teil individueller Biografien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>gerund; adverbial clauses (place, comparison)</i> Wortschatz: <i>holidays, cities, sights and attractions, coping with 9/11</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; literarische Texte: narrative Texte Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen</p> | <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden; themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2) → <i>Online research: Manhattan neighborhood profile</i></p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Aufgreifen des Wortschatzes zum Thema <i>holidays</i> (z.B. UV 7.1)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenz Hörverstehen in der Klassenarbeit (→ Schwerpunktkompetenz der Unit!)</p> |

| UV 8.2 – <i>New Orleans</i> (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Bedingungen und Bezüge darstellen</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>conditional sentences III, adverbs of degree</i> Wortschatz: <i>food and cooking</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Sach- und Gebrauchstexte Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Erfahrungsberichte, Interviews</p> | <p>Verbraucherbildung: Geschmacksbildung und Esskulturen; Nahrungsproduktion und -zubereitung (Rahmenvorgabe Bereich B: Ernährung und Gesundheit)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anknüpfung an die in UV 6.5 und 7.2 erlernten <i>conditional sentences</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenz Leseverstehen in der Klassenarbeit (→ Schwerpunktkompetenz der Unit!)</p> |

| UV 8.3 – California (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Schreiben: Texte in beschreibender und berichtender [...] Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken; Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: In interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Freundschaft, analoge und digitale Medien, Umweltschutz Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>ways of talking about the future; defining and non-defining relative clauses</i> Wortschatz: <i>adjectives: synonyms and antonyms; environmental protection, entertainment</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte (informierende und darstellende Text), literarische Texte: narrative Texte Zieltexte: Erfahrungsberichte</p> | <p>Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p>Verbraucherbildung: Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anknüpfung an <i>relative clauses</i> (UV 6.3 und 7.3) und <i>future tenses</i> (UV 6.5);</p> |

| UV 8.4 – South Dakota (ca. 20 U-Std.) | | |
|--|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p><u>FKK:</u></p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Handlungen vergleichen und näher beschreiben; Aussagen vermittelt wiedergeben</p> | <p><u>IKK:</u></p> <p>persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Leben in der <i>peer group</i></p> <p>Ausbildung und Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>dynamic and stative verbs; reported speech; use vs. non-use of the definite article</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p>Ausgangstexte: informierende Texte, narrative Texte (<i>excerpt from a novel</i>)</p> <p>Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: digital gestützte Präsentationen</p> | <p>Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (<i>Making a slide show</i>)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Anknüpfung an die <i>present and past tenses</i> zur Hinführung an die indirekte Rede</p> |

UV 9.1 und UV 9.2 – Australia – country and continent (ca. 40 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|--|
| <p><u>FKK:</u></p> <p>Sprechen: über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, kritisch distanzierend diskutieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Aussprache und Intonation: Aussprache und Intonation des <i>Australian English</i> erkennen und verstehen</p> <p>Orthografie: die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreibengrundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</p> <p>TMK:</p> | <p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte);</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: participle and infinitive clauses</p> <p>Intonation und Aussprache: eine weitere Varietät des Englischen (Australian English)</p> <p>Wortschatz: <i>describing country, landscape and climate, colonisation, minorities</i></p> <p>Sprechen: <i>talking about places</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p>Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; literarische Texte: narrative Texte</p> <p>Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, argumentative Texte</p> | <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2) → <i>Online research: Australian attraction, wild-life, landscape...</i> Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) → <i>colonisation of Australia, Aboriginal people</i></p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Aufgreifen der <i>simple present and present progressive</i> (z.B. UV 5.3 u. UV 5.5); <i>relative clauses</i> (UV 6.3) <i>simple past</i> und <i>past progressive</i> (UV 6.1 u. 7.1)</p> <p>Leistungsüberprüfung: 9.1 Mündliche Kommunikationsprüfung (z.B. class trip to Australia => Which sights/attractions would be best?) 9.2 Leistungsüberprüfung: Leseverstehen ggf. Hörverstehen und Schreiben auf der Basis von Sach- und Gebrauchstexten (zunehmend analytischer Fokus/Kommentare)</p> |

| | | |
|--|--|--|
| themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten | | |
|--|--|--|

UV 9.3 – The Southwest of the USA (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|---|---|
| <p>FKK:</p> <p>Schreiben: formale Briefe bzw. CVs und Bewerbungsschreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Passive with two objects + infinitive constructions (Ausdruck, Stil für formelle Briefe (Bewerbungsschreiben))</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Arbeitswelt, situationsangemessener Ausdrucksweise und zur Personenbeschreibung</p> <p>Aussprache und Intonation: Homonymie</p> <p>Orthografie: ---</p> <p>TMK:</p> <p>Bewerbungsschreiben, Umgang mit und Interpretation von Statistiken (aus Unit 2), Vorstellungsgespräche</p> | <p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in anglophone Lebenswirklichkeiten (u.a. das amerikanische Schulsystem und „student jobs in the USA“; Einblicke in die Reservate der <i>American Indians</i>; geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte).</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Passive with two objects + infinitive constructions.</p> <p>Intonation und Aussprache: Different words sound the same</p> <p>Wortschatz: <i>world of work + school, native American life on the reservations, Regeln zur Wortbildung mit Prä- und Suffixen</i></p> <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: Job adverts; diskontinuierliche Texte (Diagramme, Statistiken)</p> | <p>Medienbildung: 4.2.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (Filmmittel und Statistiken)</p> <p>Verbraucherbildung: „Welt und Beruf“ Rahmenvorgabe A (Finanzen, Markgeschehen und Verbraucherrecht) und D (Leben, Wohnen und Mobilität)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: passive + gerund v. infinitive constructions</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen ggf. Hörverstehen und Schreiben auf der Basis von Sach- und Gebrauchstexten (zunehmend analytischer Fokus), ggf. Mediation.</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Bewerbungsschreiben, formelle Brief bzw. analytischer Umgang mit Statistiken (aus Unit 2); Sprechen: Job interview | |
|--|--|--|

| UV 9.4 – <i>New Zealand</i> (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p><u>FKK:</u></p> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</i> Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge, weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, weitere Modalitäten ausdrücken, Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <p>IKK:</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <p>- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> | <p><u>FKK:</u></p> <p>Sprechen: Giving a presentation</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> <i>will-future progressive, will-future perfect</i> <i>modal auxiliaries: might</i> <i>defining/non-defining relative clauses referring to a sentence or idea</i></p> <p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (New Zealand) (<i>Landscape, climate, cities, economy, people, farm life, animals, The Maori of New Zealand, Languages in New Zealand, English as a global language, What NOT to do in New Zealand</i>)</p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Reden; Interview, blogpost, Videoclips</p> | <p>Verbraucherbildung Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt Bereich D: Mobilität und Reisen, Lebensstile</p> <p>Medienbildung: - Informationsrecherchen ziel-gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1) - Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2) <i>(Internet research Giving a presentation)</i> - Medienprodukte adressaten-gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: present progressive and going-to future</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leseverstehen ggf. Hörverstehen und Schreiben auf der Basis von Sach- und Gebrauchstexten (zunehmend analytischer Fokus), ggf. Mediation.</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p> <p>- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch – in Frage stellen.</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</p> <p>- (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen,</p> <p>- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden</p> <p>TMK:</p> <p>- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten,</p> <p>- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren,</p> | <p>literarische Texte: Auszüge aus narrativen Texten</p> <p><u>Zieltexte:</u> E-Mails, digital gestützte Präsentationen, film script, Rede</p> | |
|--|--|--|

| | | |
|---|--|--|
| <p>- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden.</p> | | |
|---|--|--|

| UV 10.1 – <i>Who are you? Personal identity</i> (ca. 20 U-Std.) | | |
|--|---|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK:</p> <p>Schreiben: Verfassen eines <i>Opinion piece</i>, d.h. Sachverhalte wertend kommentieren und dabei deutlich Partei ergreifend argumentieren.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: ggf. Wiederholungen grammatischer Fehlerschwerpunkte; <i>Adverbial clauses</i></p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (<i>identity</i>); Vokabular zum argumentativen Schreiben</p> <p>Aussprache und Intonation: <i>Weak pronunciation</i></p> <p>TMK:</p> <p>Besonderheiten lyrischer und poetischer Texte; Merkmale argumentativ wertender Texte und ihrer Überzeugungstechniken</p> | <p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>identity in a social context</i></p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: adverb and adjective collocations.</p> <p>Wortschatz: <i>identity, science and predetermination, tech identity</i></p> <p>Sprechen: z.B. Podiumsdiskussionen, kreativ-produktive Sprachanlässe zum Thema Komponenten von Identität</p> <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; literarische Texte: lyrische Texte</p> | <p>Medienbildung: analysieren und reflektieren – interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2)</p> <p>informieren und recherchieren (MKR 2.1/2.2) – zielgerechte Recherche und Aufbereitung themenrelevanter Informationen → <i>Online research: science and technology</i></p> <p>Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt.</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Aufgreifen der <i>simple present and present progressive</i> (z.B. UV 5.3 u. UV 5.5); <i>relative clauses</i> (UV6.3) <i>simple past</i> und <i>past progressive</i> (UV 6.1 u. 7.1); passive, modals, adverbial clauses</p> <p>Leistungsüberprüfung: Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenz Lesen; Schreiben in der Klassenarbeit (analytischer Fokus) (→ Schwerpunktkompetenz der Unit!)</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, argumentative Texte: <i>opinion piece</i> | |
|--|--|--|

| UV 10.2 – <i>What makes a community?</i> (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p><u>FKK:</u></p> <p>Sprechen: monologisches und dialogisches Sprechen z.B. auf der Basis einer Karikatur</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Wiederholung indirekte Rede; komplexe Satzstrukturen</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden: Vokabular zum Präsentieren von Karikaturen und Diskutieren über deren Inhalte</p> <p>Aussprache und Intonation: <i>Accent variation</i></p> <p>Orthografie: Richtig schreiben kann nie schaden</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>gesellschaftliche Karikaturen beschreiben, analysieren und kommentieren</p> | <p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Elementare und spezifische Konventionen und soziale Normen respektvoll verstehen und beachten; Partizipation an soziopolitischen Prozessen und Veränderungen: <i>community + activism</i></p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: reported speech (Wdhl.); <i>participle clauses, gerund, forms of emphasis</i></p> <p>Intonation und Aussprache: <i>accent variation</i></p> <p>Wortschatz: <i>political system and participation, activism, collective protest, social and political involvement</i></p> <p>Sprechen:</p> <p>Präsentieren von Karikaturen, themenrelevante Interpretation</p> <p>Diskutieren: Austausch über Aspekte der gesellschaftlichen Teilhabe</p> | <p>Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren (MKR 3.3)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben und Wohnen (Rahmenvorgabe Bereich D); Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: reported speech (Wdhl.); <i>participle clauses, gerund</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Durchführung einer mündlichen Kommunikationsprüfung</p> |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>TMK:</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: z.B. politische Karikaturen; literarische Texte: Auszüge aus Romanen; kinematographische Stilelemente.</p> <p><u>Zieltexte:</u> mündlicher Vortrag und argumentativer Austausch</p> | |
|--|---|--|

| UV 10.3 – A changing world (ca. 20 U-Std.) | | |
|---|---|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK:</p> <p>Leseverstehen: Informationsentnahme aus Sach- und Gebrauchstexten sowie aus fiktionalen Texten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <p>räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden:</p> <p>Kollokationen</p> <p>Aussprache und Intonation: ---</p> <p>Orthografie: Richtig schreiben kann nie schaden</p> <p>TMK:</p> | <p>IKK:</p> <p>Bewusstsein über gesellschaftlichen Wandel: z.B. künstliche Intelligenz, Artensterben und kulturelle Minoritäten (z.B. Bienen, <i>American Indians</i>); elementare und spezifische Konventionen und soziale Normen respektvoll verstehen und beachten</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: definite article; relative clauses</p> <p>Intonation und Aussprache: ---</p> <p>Wortschatz: <i>information and communication, technology, collocations</i></p> <p>Sprechen:</p> <p><i>panel discussion</i> – Austausch und argumentieren über Themen mit gesellschaftlicher Brisanz</p> <p>TMK:</p> | <p>Medienbildung: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennenlernen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1); digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), z.B. ChatGPT</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C): Chancen und Risiken bei der Nutzung künstlicher Intelligenz</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: use of the definite article; relative clauses</p> <p>Leistungsüberprüfung: ZP10-ähnliche Klassenarbeit (Höverstehen, Verfügung sprachlicher Mittel, Leseverstehen, Analyse, Kommentar)</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>Analysieren unterschiedlicher Textformen: <i>Writing and analysing a feature article</i> und narrative Texte (<i>character description and atmosphere</i>)</p> | <p><u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: <i>feature article</i>; literarische Texte: Auszüge aus Romanen</p> <p><u>Zieltexte:</u> Zusammenfassung (wiederholend); Analyse (vertiefend); kreatives Schreiben bzw. Evaluieren (wiederholend)</p> | |
|---|--|--|

| UV 10.4 – Vorbereitung und Durchführung der ZP10 (ca. 20 U-Std.) | | |
|--|---|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Hörverstehen: Verstehen von Sach- und Gebrauchstexten sowie fiktionalen Hörtexten (z. B. Interviews, Podcasts, Hörspiele).</p> <p>Leseverstehen: Informationsentnahme aus Sach- und Gebrauchstexten sowie aus fiktionalen Texten (z. B. Zeitungsartikel, Blogeinträge, literarische Texte).</p> <p>Schreiben: Produktion kohärenter Texte mit angemessenem sprachlichen Ausdruck (z. B. argumentatives Schreiben, kreative Schreibaufgaben).</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz zu Themenbereichen der britischen und neuseeländischen Landeskunde verstehen und situationsangemessen anwenden.</p> <p>Orthografie: Anwendung der Rechtschreibregeln zur Sicherstellung eines korrekten und verständlichen Textes.</p> | <p>IKK: Bewusstsein über gesellschaftlichen Wandel: z. B. Auseinandersetzung mit Werten, Haltungen und Einstellungen der jeweiligen Bezugskulturen und Lebenswirklichkeit ethnischer Minoritäten.</p> <p>FKK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Zeitungsartikel; literarische Texte: z.B. Auszüge aus Romanen, Podcasts, Hörspiele. Zieltexte: Textformate mit dem Fokus Zusammenfassen, Analysieren, Evaluieren, Kommentieren.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortschatz im Bereich der Schreibproduktion zu folgenden Anforderungsfeldern: Zusammenfassen, Analysieren, Evaluieren, Kommentieren.</p> | <p>Wiederholung bereits in vorherigen Unterrichtsvorhaben thematisierter Aspekte mit dem Schwerpunkt der schriftlichen Produktion.</p> <p>Leistungsüberprüfung: Zentrale Abschlussprüfung 10</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>TMK: Zusammenfassen und Analysieren unterschiedlicher Textformen: <i>Writing and analysing a feature article</i> und narrative Texte (<i>character description and atmosphere</i>). Formen der Argumentation (comment/discussion).</p> | <p>Schreiben: Erstellung verschiedener Textarten zu den Anforderungsfeldern: Zusammenfassen, Analysieren, Evaluieren, Kommentieren.</p> | |
|--|--|--|

Es ist darauf zu achten, dass in jedem Schuljahr die Kompetenzen Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachmittlung (und ggf. Sprechen) in mindestens einer Leistungsüberprüfung abgedeckt werden müssen. Die Umsetzung dieser Vorgabe in den einzelnen Leistungsüberprüfungen obliegt der Fachlehrkraft. Darüber hinaus ist die Überprüfung der Kompetenz Schreiben in jeder schriftlichen Klassenarbeit verpflichtend.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz der Friedrich-Harkort-Schule hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- ◇ Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- ◇ Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- ◇ Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- ◇ Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- ◇ Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- ◇ **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern, sowie an der Durchführung möglichst vieler Kommunikationsprüfungen als Ersatz für schriftliche Klassenarbeiten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachschaft Englisch der Friedrich-Harkort-Schule (FHS) beschließt die folgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung in der SI. Sie bezieht sich dabei auf die derzeit gültigen gesetzlichen Regelungen und curricularen Setzungen:

- Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (§ 48, § 50, § 52, § 70)
- APO SI (§ 6)
- Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe I

Im Rahmen dieser Vorgaben berücksichtigen die Grundsätze in angemessener Weise die vorgefundene schulische Bewertungspraxis im Fach Englisch. Der individuelle Ermessensspielraum des einzelnen Kollegen bewegt sich zulässigerweise nur innerhalb der o. g. Regelungen. Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind dem kompetenz- und standardorientierten Unterricht verpflichtet. Die im Lauf der SI kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden demzufolge vorgabengemäß in Klassenarbeiten, den Formen der sonstigen Mitarbeit bzw. Lernstandserhebungen auf der Grundlage kriterialer Bewertungsraaster festgestellt, überprüft und beurteilt.

Die Kriterien für die Ermittlung von Leistungsnoten werden hier differenziert ausgewiesen. Dies erfolgt in zweifacher Weise bezogen auf die

- kompetenzorientierte Schwerpunktsetzungen in der jeweiligen Jahrgangsstufe
- Vorgaben des schulinternen Lehrplans Englisch der FHS.

Die inhaltliche Füllung ergibt sich aus der konkreten Leistungsbewertung einer Lerngruppe. Unabhängig davon gelten aber für alle Formen und Bereiche der Leistungsmessung in der SI die folgenden Prinzipien:

- konsequenter und nachvollziehbarer Unterrichtsbezug
- alters- und sachgerechte Variation der Aufgabenformen im jeweiligen Kompetenzbereich
- durchgängig transparente Benotung auf der Grundlage der auf Fachschaftsebene vereinbarten Bewertungskriterien
- differenzierte Beurteilung der Teilleistungen (bei mehrteiliger schriftlicher Aufgabenstellung), angemessene Gewichtung und plausible Ermittlung der Gesamtnote
- individualisierte Kommentare (in Wortform), die auf der Grundlage des jeweils ermittelten Lernstandes konkrete und wirksame Hinweise zum Weiterlernen geben (bei schriftlichen Formen der Leistungsmessung)
- Erprobung variabler Formen einer differenzierten Berichtigung von Fehlern in Klassenarbeiten
- zeitnahe Information der Erziehungsberechtigten in angemessener Weise

Die Vereinbarung Grundsätze der Leistungsbewertung gilt seit dem Schuljahr 2012/13. Ihre Verbindlichkeit wird hergestellt durch den Fachkonferenzbeschluss gemäß § 70 (3) SchulG. Die Grundsätze zur Leistungsbewertung werden in regelmäßigen Abständen durch die Fachkonferenz bzw. von der Fachkonferenz eingerichteten Arbeitsgruppen überprüft und ggf. fortgeschrieben.

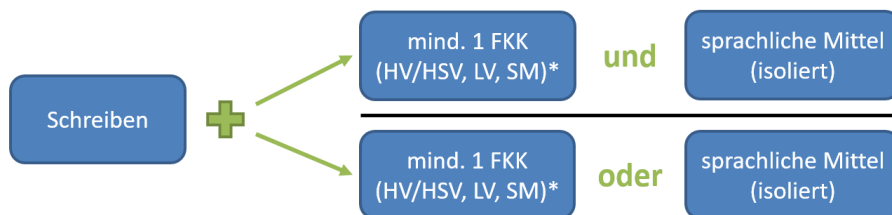
Klassenarbeiten und Sonstige Mitarbeit werden zu gleichen Teilen in der Endnote zusammengefasst und ggf. unter pädagogischen Gesichtspunkten abschließend ermittelt.

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

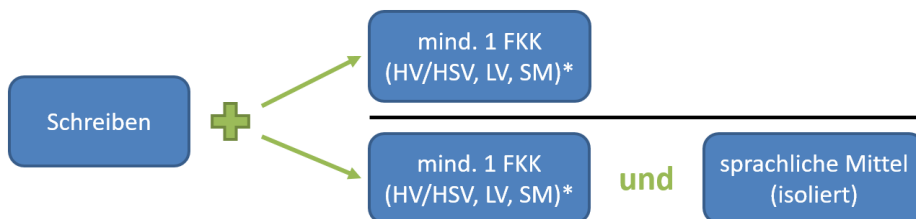


* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassen 9-10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Leistungsanforderungen Klassen 5/6:

| Beurteilungsbereiche | |
|---|--|
| Klassenarbeiten Anzahl: 6 Verteilung: 3 pro Halbjahr Dauer: max. 45 Minuten Kompetenzen: <i>kommunikative Kompetenzen (Lesenverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)</i> Materialgrundlage: <i>vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 6. Klasse</i> Aufgabenformate: <i>vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 6. Klasse, offene, halboffene und geschlossene Aufgaben</i> zugelassene Hilfsmittel: <i>keine</i> | Mündliche Kommunikationsprüfung Anzahl: 1 je Schuljahr als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit Dauer: 5 – 10 Minuten Form: Tandemprüfung Kompetenzen: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen Materialgrundlage <i>Bildimpuls</i> Aufgabenformate <i>vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 6. Klasse</i> Die mündliche Kommunikationsprüfung kann eine schriftliche Arbeit ersetzen. |
| Sonstige Mitarbeit: <u>Formen der sonstigen Mitarbeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen (Präsentationen), an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA) • Hausaufgaben, Berichtungen • ggf. schriftliche Überprüfungen (z. B. schriftliche Hausaufgabenkontrolle, Vokabeltests) • ggf. Projektmappen, Ordner | |

| Leistungsbewertung | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-------|-------|-------|-------|-------|---|---|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Klassenarbeiten Bewertungskriterien: <i>Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen (HV, LV), sowie grammatischer und lexikalischer Strukturen durch geschlossene und halb-offene Aufgabenformate. In jeder Klassenarbeit soll die Kompetenz „Schreiben“ getestet werden. Dabei sind die Prüfungsformate anfangs noch stark gelenkt, in zunehmendem Maße immer offener.</i> Kompetenzbereich Schreiben Inhaltsleistung: in etwa 40%: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Umfang, Genauigkeit und Richtigkeit der Kenntnisse;</i> • <i>Berücksichtigung der geforderten Textformate, Leserfreundlichkeit</i> Darstellungsleistung in etwa 60%: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprachrichtigkeit (R-, GR- und W-Fehler)</i> • <i>z. T. auch Verfügbarkeit sprachlicher Mittel / Ausdrucksvermögen (Differenziertheit, Varianz, Verständlichkeit)</i> Notengrenzen 50% aller zu erreichenden Punkte entspricht der Note ausreichend (minus). Die anderen Noten werden dementsprechend in gleichen Stufen gestaffelt, d.h. | Mündliche Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Sprache werden im Verhältnis 40:60 gewertet. • Es gelten die Punkteraster der mündlichen Kommunikationsprüfung. • Auch hier ist für die Note ausreichend (minus) die Schwelle bei 50% anzulegen, die anderen Notenstufen werden gleichmäßig angepasst. | | | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>%</td> <td>-87,5</td> <td>-75,0</td> <td>-62,5</td> <td>-50,0</td> <td>-25,0</td> <td><25,0</td> </tr> </tbody> </table> | | Note | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | % | -87,5 | -75,0 | -62,5 | -50,0 | -25,0 | <25,0 |
| Note | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | | | | | | | |
| % | -87,5 | -75,0 | -62,5 | -50,0 | -25,0 | <25,0 | | | | | | | | | |
| Sonstige Mitarbeit: Für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gilt das Bewertungsraster „Sonstige Mitarbeit“ (s.u.). | | | | | | | | | | | | | | | |

Leistungsanforderungen Klassen 7/8:

| Beurteilungsbereiche | |
|---|--|
| Klassenarbeiten | Mündliche Kommunikationsprüfung |
| <p>Anzahl: 6 in Klasse 7, 5 in Klasse 8 (LSE!)</p> <p>Verteilung: 3 pro Halbjahr (In 8.2 wird die LSE durchgeführt)</p> <p>Dauer: max. 45 Minuten (KL. 7), bzw. bis zu 90 Minuten in Klasse 8</p> <p>Kompetenzen: kommunikative Kompetenzen (Lesenverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)</p> <p>Materialgrundlage: vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 8. Klasse</p> <p>Aufgabenformate: vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 8. Klasse, offene, halboffene und geschlossene Aufgaben</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p> | <p>Anzahl: 1 je Schuljahr als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit</p> <p>Dauer: ca. 10 Minuten</p> <p>Form: Tandemprüfung, 3er oder 4er Gruppenprüfung</p> <p>Kompetenzen: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p> <p>Materialgrundlage: Bildimpuls</p> <p>Aufgabenformate vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 8. Klasse</p> <p>Die mündliche Kommunikationsprüfung kann eine schriftliche Arbeit ersetzen, sofern pro Halbjahr 2 schriftliche Klassenarbeiten geschrieben werden.</p> |
| <p>Sonstige Mitarbeit:</p> <p>Formen der sonstigen Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen (Präsentationen), an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA) • Hausaufgaben, Berichtungen • ggf. schriftliche Überprüfungen (z. B. schriftliche Hausaufgabenkontrolle, Vokabeltests) • ggf. Projektmappen, Ordner | |

| Leistungsbewertung | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|---|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---|
| Klassenarbeiten | Mündliche Kommunikationsprüfung | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Bewertungskriterien:</p> <p>Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen (HV, LV), sowie grammatischer und lexikalischer Strukturen durch geschlossene und halb-offene Aufgabenformate. In jeder Klassenarbeit muss die Kompetenz „Schreiben“ getestet werden.</p> <p>Kompetenzbereich Schreiben</p> <p>Inhaltsleistung: in etwa 40%:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang, Genauigkeit und Richtigkeit der Kenntnisse; • Berücksichtigung der geforderten Textformate, Leserfreundlichkeit <p>Darstellungsleistung in etwa 60%:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachrichtigkeit (R-, GR- und W-Fehler) • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel / Ausdrucksvermögen (Prägnanz, Stringenz, Varianz, Verständlichkeit) <p>Notengrenzen</p> <p>50% aller zu erreichenden Punkte entspricht der Note ausreichend (minus). Die anderen Noten werden dementsprechend in gleichen Stufen gestaffelt, d.h.</p> <table border="1"> <tr> <td>Note</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>%</td> <td>-87,5</td> <td>-75,0</td> <td>-62,5</td> <td>-50,0</td> <td>-25,0</td> <td><25,0</td> </tr> </table> | Note | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | % | -87,5 | -75,0 | -62,5 | -50,0 | -25,0 | <25,0 | <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Sprache werden im Verhältnis 40:60 gewertet. • Es gelten die Punkteraster der mündlichen Kommunikationsprüfung. • Auch hier ist für die Note ausreichend (minus) die Schwelle bei 50% anzulegen, die anderen Notenstufen werden gleichmäßig angepasst. |
| Note | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | | | | | | | |
| % | -87,5 | -75,0 | -62,5 | -50,0 | -25,0 | <25,0 | | | | | | | | | |
| <p>Sonstige Mitarbeit:</p> <p>Für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gilt das Bewertungsraster „Sonstige Mitarbeit“ (s.u.).</p> | | | | | | | | | | | | | | | |

Leistungsanforderungen Klassen 9/10:

| Beurteilungsbereiche | |
|---|---|
| Klassenarbeiten Anzahl: 4 Verteilung: 2 pro Halbjahr Dauer: max. 90 Minuten Kompetenzen: <i>kommunikative Kompetenzen (Lesenverstehen, Hörverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)</i> Materialgrundlage: <i>vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 9. Klasse</i> Aufgabenformate: <i>vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 9. Klasse, offene, halboffene und geschlossene Aufgaben</i> zugelassene Hilfsmittel: <i>keine</i> | Mündliche Kommunikationsprüfung Anzahl: 1 (<i>laut FK-Beschluss als Ersatz für die erste Klassenarbeit im 1. Halbjahr (9. Klasse) und für die zweite Klassenarbeit im 2. Halbjahr (10. Klasse)</i>) Dauer: ca. 15 Minuten Form: Tandemprüfung oder Prüfungen in 3er-4er-Gruppen Kompetenzen: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen Materialgrundlage <i>Bildimpuls, zu Hause oder in der Schule vorzubereitende Präsentation</i> Aufgabenformate <i>vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der 9. Klasse</i> Die mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt die erste schriftliche Klassenarbeit des 2. Halbjahrs. |
| Sonstige Mitarbeit: Formen der sonstigen Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen (Präsentationen), an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA) • Hausaufgaben, Berichtigungen • ggf. schriftliche Überprüfungen (z. B. schriftliche Hausaufgabenkontrolle, Vokabeltests) • ggf. Projektmappen, Ordner | |

| Leistungsbewertung | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-------|-------|-------|-------|-------|---|---|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Klassenarbeiten Bewertungskriterien: <i>Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen (HV, LV), sowie grammatischer und lexikalischer Strukturen durch geschlossene und halb-offene Aufgabenformate. In jeder Klassenarbeit muss die Kompetenz „Schreiben“ getestet werden.</i> Kompetenzbereich Schreiben Inhaltsleistung: in etwa 40%: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Textverständnis</i> • <i>sachliche Korrektheit</i> • <i>sachlogischer Zusammenhang</i> • <i>plausible Urteilsbildung</i> Darstellungsleistung in etwa 60%: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprachrichtigkeit (R-, GR- und W-Fehler)</i> • <i>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel / Ausdrucksvermögen (Wortschatz und Satzbau)</i> • <i>Kommunikative Textgestaltung</i> Notengrenzen 50% aller zu erreichenden Punkte entspricht der Note ausreichend (minus). Die anderen Noten werden dementsprechend in gleichen Stufen gestaffelt, d.h. | Mündliche Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Sprache werden im Verhältnis 40:60 gewertet. • Es gelten die Punkteraster der mündlichen Kommunikationsprüfung. • Auch hier ist für die Note ausreichend (minus) die Schwelle bei 50% anzulegen, die anderen Notenstufen werden gleichmäßig angepasst. | | | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>%</td> <td>-87,5</td> <td>-75,0</td> <td>-62,5</td> <td>-50,0</td> <td>-25,0</td> <td><25,0</td> </tr> </tbody> </table> | | Note | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | % | -87,5 | -75,0 | -62,5 | -50,0 | -25,0 | <25,0 |
| Note | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | | | | | | | |
| % | -87,5 | -75,0 | -62,5 | -50,0 | -25,0 | <25,0 | | | | | | | | | |
| Sonstige Mitarbeit: Für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gilt das Bewertungsraster „Sonstige Mitarbeit“ (s.u.). | | | | | | | | | | | | | | | |

Bewertungskriterien der „Sonstigen Mitarbeit“

Für die Mitarbeit im Unterricht werden die folgenden Maßstäbe angelegt, wobei alle Kompetenzen gleichwertig, angemessen und kontinuierlich beachtet werden.

| Beschreibung der Situation | Fazit | Note |
|--|--|------------------|
| <p>sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert und kommunikationsfördernd</p> <p>souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen, syntaktische Komplexität, Textaufbau, Aussprache</p> | Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße | sehr gut (1) |
| <p>kontinuierlich gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die anderen SuS, kommunikationsfördernd</p> <p>sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s.o.)</p> | Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen. | gut (2) |
| <p>meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge, gute Beiträge auf Ansprache</p> <p>meistens sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s.o.)</p> | Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. | befriedigend (3) |
| <p>seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, stört oder sehr ruhig, unstrukturierte / unproduktive Beiträge</p> <p>kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen</p> | Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. | ausreichend (4) |
| <p>nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite</p> <p>meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Fachsprache</p> | Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, und die Mängel sind in absehbarer Zeit behebbar. | mangelhaft (5) |
| <p>fehlende fachliche Kenntnisse</p> <p>kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht in ihr verständlich machen.</p> | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind, | ungenügend (6) |

Die hier aufgeführten Kriterien gelten auch für Phasen des Distanzlernens.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Mit der Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang am Gymnasium (G9) hat sich die Fachkonferenz Englisch für die Klassen der Sekundarstufe I zur aufsteigenden Einführung des Lehrwerks *English G Access G9* aus dem Cornelsen-Verlag ab dem Schuljahr 2019/20 entschieden.

Für die auslaufenden G8-Jahrgänge wird bis zur 8. Klasse das Lehrwerk *English G 21* aus dem Cornelsen-Verlag (letztmals im Schuljahr 2020/21) sowie in der 9. Klasse das Lehrwerk *English G Access G8 Abschlussband* (letztmals im Schuljahr 2021/22) verwendet.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppen Englisch, Geschichte und Biologie kooperieren im Rahmen des bilingualen Unterrichts miteinander. Zu weiteren Absprachen mit anderen Fachgruppen siehe Kapitel 4.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Ennepe-Ruhr-Kreises bzw. der BR Arnsberg entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *Team Teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren, aber auch Feedback durch die SuS. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.